



## „Zuhause ist da, wo wir sind“

Mit die schönste Zeit des Lebens ist wohl die Urlaubszeit. Während die Einen ein festes Reiseziel vor Augen haben, wo sie ihren Alltag vergessen und sich entspannen können, wollen Andere mit neuen Eindrücken ihr Leben bereichern.

• WIEBKE SCHMIDT

Conny (Constanze) Kühnel und Tommy (Thomas) Lehn machen es ganz anders – sie stellen ihr gesamtes Leben in den Focus des Reisens. Seit dreieinhalb Jahren sind die beiden Globetrotter nun schon unterwegs.

Der Entschluss, alles aufzugeben, die Arbeit zu kündigen und 120 qm gegen 12 qm einzutauschen, fiel beiden leicht, denn die gelernte Augenoptikerin und der Handelsvertreter sehen das Reisen beide als eine Art der Lebensform. Als Conny im Jahr 2000 das erste Mal nach Namibia kam, war sie gleich begeistert von diesem Land. Ihr Reiseleiter Ernst Ritter hatte großen Anteil daran, ihr die Liebe zu Namibia nahe-

zubringen. Seitdem steuerte sie beinahe jährlich das Sonnenland an. Der Wunsch, auszuwandern, wuchs.

Neun Jahre später bereiste sie Namibia mit ihrem Lebensgefährten und späteren Ehemann Tommy. Die wohl wichtigste Entscheidung im Leben der Beiden fiel beim Sundowner an der Spitzkoppe: „Alles aufgeben und nur noch Reisen“, lautete die Devise. Innerhalb eines Jahres wurden alle Weichen gestellt: die Jobs gekündigt, die Wohnung aufgegeben, sämtliches Mobiliar veräußert und der MAN LE 10.220 umgebaut und ausgerüstet.

Am 1. Mai 2012 ging es los. Als Testreise für vorerst ein Jahr wurde der Nahe und Nahost angesteuert. Über Osteuropa ging es u.a. durch die Türkei, Iran und den Oman.

Fast genau ein Jahr später folgte der Aufbruch nach Afrika. Weder Conny noch Tommy haben Scheu, auf

Menschen zuzugehen. Belohnt werden sie mit Erlebnissen und Erfahrungen, die ihnen niemand nehmen kann. Siebzehn Länder an der Westküste durchquerten die beiden mit ihrem MAN „Manni“, bevor sie sicher in Namibia ankamen. Das Land ist nach wie vor faszinierend für sie. Allerdings gibt es auch ein paar Enttäuschungen. „Namibia ist sehr teuer geworden. Die Preise können sich mancherorts gut mit denen in Europa messen“, meint Conny. Allein fürs Campen zahlt man – verglichen mit früher – inzwischen ein Vielfaches. Allerdings haben sich die Menschen im Kaokoland völlig verändert. „Zumeist ist es die Gedankenlosigkeit von Touristen, die mit ihren Geschenken etwas Gutes für die ‚Armen‘ tun wollen“, erklärt Tommy. Süßigkeiten, T-Shirts oder Kugelschreiber werden unverhältnismäßig oft ausgeteilt, klar, dass damit das Betteln vorangetrieben wird. Aber auch Alkohol spielt

**FORTSETZUNG SEITE 11**



Großes Bild oben: Romantischer Platz unter den Palmen an der Rue de Peche / Benin, Bild unten: Straußenfamilie im Damaraland. FOTOS MANTOCO



## FORTSETZUNG VON SEITE 10

eine große Rolle und hat die Lebensweise der Menschen im Kaokoland nachteilig beeinflusst.

Dass sich die auch Landeshauptstadt verändert hat, ist den beiden Reisenden natürlich ebenfalls nicht entgangen. „Windhoek hat sich sehr zum Positiven entwickelt“, meint Conny. Sie empfindet die Stadt für ihre Größe nicht nur als relativ sauber, sondern auch als recht entspannt. Ein großes Manko sei allerdings die Aufenthalts-

genehmigungspolitik der Regierung, vor allem im Hinblick auf Langzeitreisende. „Für den Pauschaltouristen mögen drei Monate zwar genügen, doch was ist mit Gästen, die über einen längeren Zeitraum bleiben möchten?“, fragt Tommy. Der Staat würde sich ins eigene Fleisch schneiden, wenn er Gäste aussperre, die ja nicht nur Geld ins Land brächten sondern auch nachhaltig Arbeitsplätze schaffen würden.

Doch trotzdem lieben Conny und Tommy dieses Land – auch weil man

die Seele baumeln lassen kann: „Es ist die wunderbare Natur, die scheinbar unendliche Weite, die wohltuende Ruhe und natürlich auch die Menschen des Landes, die Namibia so unverwechselbar machen.“

„Egal wo man sich aufhält und was man macht – es ist wichtig, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Außerdem sollte man für alles offen sein“, ist die einhellige Meinung der beiden. Denn nur so lernt man Neues kennen und beginnt, Zusammenhänge zu verstehen.



Auf der Passhöhe von Mount Oku / Kamerun

▪ **Auf der Internetseite: [www.mantoco.com](http://www.mantoco.com) gibt es mehr Infos zu Conny, Tommy und Manni. Von der Reise durch den Nahen Osten erzählt der Bildband „MANTOCO... und morgen die ganze Welt“. Er ist in deutscher Sprache im Engelsdorfer Verlag erschienen und über die Homepage der Beiden erhältlich. Mit dem Verkaufserlös werden Kinderhilfsprojekte in verschiedenen Ländern gezielt unterstützt.**



## Kontraste, unberührte Weite, Natur...

Namibia und SWA SAFARIS, eines der erfahrensten Reiseunternehmen des Landes, welches bereits seit 1954 besteht, warten auf Ihren Besuch, um Ihnen unser herrliches Land, seine vielfältigen Naturschönheiten, seine reichhaltige Fauna und Flora, seine Menschen und deren Gastfreundlichkeit zu zeigen.

Namibia ist ein Land der Kontraste, einerseits geprägt durch die deutsche Vergangenheit, ein fast europäisches Land, andererseits Afrika, wie Sie es sich vorstellen. Wir von SWA SAFARIS werden uns stets bemühen, Ihren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

*Seit 1954 .... Ihr Reiseunternehmen mit Erfahrung*

Tel: + 264-61-221193 / 237567, Fax: + 264-61-225387

PO Box 20373, 43 Independence Avenue, Windhoek, Namibia

swasaf@swasafaris.com.na - [www.swasafaris.com](http://www.swasafaris.com) - [www.swasafaris.de](http://www.swasafaris.de)



SWA SAFARIS NAMIBIA